

Schulinternes Fachcurriculum

Französisch (SIFC)

(Stand: Juli 2025)

-Unterricht in der Sekundarstufe I-

Klasse 7:

Themenbereich 1: *Ich und die anderen*

Themenbereich 2: *Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich*

Thema in den Fachanforderungen	Mögliche Inhalte
Angaben zur Person	<ul style="list-style-type: none">- Sich vorstellen- Aussehen- Vorlieben/Abneigungen- Interessen
Familie	<ul style="list-style-type: none">- Familienmitglieder- Bedeutung der Familie- Tagesablauf; Aktivitäten mit der Familie- Haus- und Lieblingstiere
Freunde	<ul style="list-style-type: none">- Aktivitäten- Freundschaft, Liebe- Konflikte
Wohnen	<ul style="list-style-type: none">- Mein Zimmer, unsere Wohnung/ unser Haus/ unser Garten- Wohnort; Wohnumfeld (Straße/ Quartier) Stadt vs. Land
Schule und Ausbildung	<ul style="list-style-type: none">- Stundenplan, Unterrichtsfächer; Schulalltag
Konsum	<ul style="list-style-type: none">- Essen, Trinken

Lehr- und Lernmaterialien in Klasse 7	Medienkompetenz	Leistungsbeurteilung												
<p>- Schulbuch <i>À plus 1</i> von Cornelsen</p> <p>- Das Grammatikheft und Arbeitsheft sind obligatorische Begleitmaterialien.</p> <p>- Weitere Materialien wie „Mein Wortschatztrainer“, „101 Grammatikübungen“ etc. sind fakultativ.</p> <p>- Nutzung der zum Lehrbuch gehörenden Audios, Videos/ Erklärvideos</p>	<p>Obligatorisch:</p> <p>- Regelmäßige Schulung des Hörverstehens durch das Hören von z.B. Lektionstexten, Liedern etc.</p> <p>- iPads zum Recherchieren und Erstellen von Präsentationen, Arbeitsblättern oder für digitale Tools, z.B. Learningapps</p> <p>Fakultativ:</p> <p>- Einführung in die Nutzung von online-Wörterbüchern</p> <p>- Nutzung von Erklärvideos zum Lernen im Unterricht und zur Vor- und Nachbereitung zu Hause</p> <p>- Digitales Produkt: Erstellen eines Videoclips und/oder einer Tonaufnahme, z.B. Vorstellung der Familie, des Zimmers/ der Wohnung/ des Hauses, der Schule, eines umgeschriebenen Raps¹</p> <p>Medienkompetenzbereiche: 1,2,3,5</p>	<p>- 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr à 45 Minuten</p> <p>- Der Ersatz einer Klassenarbeit im Schuljahr durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis ist möglich.</p> <p>- Alle Kompetenzen sollen innerhalb eines Schuljahres Teil einer Klassenarbeit gewesen sein (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen, (fakultativ: Sprachmittlung).</p> <p>- Regelmäßige Vokabeltests sind vorgesehen.</p> <p>- Die Nutzung des Sprachbewertungsbogens ist in Klasse 7 noch nicht sinnvoll.</p> <p>- Gewichtung in Tests und Klassenarbeiten²:</p> <table border="1" data-bbox="1422 922 2078 1157"> <tr><td>100-89%</td><td>=1</td></tr> <tr><td>88-77%</td><td>=2</td></tr> <tr><td>76-65%</td><td>=3</td></tr> <tr><td>64-50%</td><td>=4</td></tr> <tr><td>49-30%</td><td>=5</td></tr> <tr><td>29- 0%</td><td>=6</td></tr> </table> <p>- Mündliche Noten sind zweimal im Halbjahr verpflichtend.</p>	100-89%	=1	88-77%	=2	76-65%	=3	64-50%	=4	49-30%	=5	29- 0%	=6
100-89%	=1													
88-77%	=2													
76-65%	=3													
64-50%	=4													
49-30%	=5													
29- 0%	=6													

1 Hilfreicher Artikel in: *Raabits Französisch* März 2020. Beitrag 8: „*Bienvenue dans ma chambre – In einem Videoclip das eigene Zimmer vorstellen.*“
Außerdem: *A plus 1. Nouvelle édition*, S. 100f.

2 Im Einzelfall entscheidet das pädagogische Ermessen. Leichte Abweichungen von der Tabelle sind daher möglich.

Klasse 8:

Themenbereich 1: *Ich und die anderen*

Themenbereich 2: *Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich*

Themenbereich 3: *Gesellschaftliches und kulturelles Leben*

Thema in den Fachanforderungen	Mögliche Inhalt
Schule und Ausbildung	Stundenplan; Schulalltag; Berufe; Schüleraustausch
Freizeit	Sport; Musik; Kino; Soziale Netzwerke Wochenend-, Feriengestaltung; Reisen; Hobbys
Konsum	Ernährungsgewohnheiten: Essen, Trinken, Mahlzeiten
Gesundheit	Körper; sportliche Aktivitäten; Arztbesuch; Krankheit
Frankreich und die Frankophonie	Geographische Orientierung; Städte und Sehenswürdigkeiten; Regionen/ Landschaften
Feste und Traditionen	Geburtstag; Feste im Jahresverlauf
Natur und Umwelt	Natur; Landschaft; Wetter; Klima

Lehr- und Lernmaterialien in Klasse 8	Medienkompetenz	Leistungsbeurteilung												
<ul style="list-style-type: none"> - Schulbuch <i>À plus 2</i> von Cornelsen - Das Grammatikheft und Arbeitsheft sind obligatorische Begleitmaterialien. - Weitere Materialien wie „Mein Wortschatztrainer“, „101 Grammatikübungen“ etc. sind fakultativ. - Nutzung der zum Lehrbuch gehörenden Audios, Videos/ Erklärvideos - evtl. erste Einführung und gelegentliche Nutzung des zweisprachigen Wörterbuches in Papierform oder elektronischer Form 	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Schulung des Hörverstehens durch das Hören von z.B. Lektionstexten, Liedern etc. und des Hörsehverstehens (Videoclips, Filme) - iPads zum Recherchieren und Erstellen von Präsentationen, Arbeitsblättern, für digitale Tools, z.B. <i>Learningapps</i> oder individuelle Hörverstehensübungen - evtl. <u>erste</u> Nutzung des zweisprachigen Wörterbuches in elektronischer Form - evtl. erste französische Filme mit Untertiteln - Lesen von <u>mindestens</u> einer Ganzschrift in Klasse 8-10 <p>Digitales Produkt: Digitale Präsentation/ Digitales Plakat: z.B. „<i>Ma star</i>“ oder digitaler Steckbrief</p> <p>Medienkompetenzbereiche: 1,2,3,5</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr (à 45 Minuten), eine davon als Einzelsprechprüfung à 6-8 Minuten - Der Ersatz einer Klassenarbeit im Schuljahr durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis ist möglich. - Alle Kompetenzen sollen innerhalb eines Schuljahres Teil einer Klassenarbeit gewesen sein (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen, (fakultativ: Sprachmittlung). - Die Bewertung von Texten in Klassenarbeiten soll immer integrativ sein (d.h. Note für die Sprache <u>und</u> den Inhalt). - Regelmäßige Vokabeltests sind vorgesehen. - Die Nutzung des Sprachbewertungsbogens ist in Klasse 8 noch nicht sinnvoll. - Gewichtung in Tests und Klassenarbeiten³: <table border="1" data-bbox="1330 1023 2085 1257" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr><td style="text-align: right;">100-89%</td><td>=1</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">88-77%</td><td>=2</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">76-65%</td><td>=3</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">64-50%</td><td>=4</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">49-30%</td><td>=5</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">29- 0%</td><td>=6</td></tr> </table> - Mündliche Noten sind zweimal im Halbjahr Pflicht. 	100-89%	=1	88-77%	=2	76-65%	=3	64-50%	=4	49-30%	=5	29- 0%	=6
100-89%	=1													
88-77%	=2													
76-65%	=3													
64-50%	=4													
49-30%	=5													
29- 0%	=6													

3 Im Einzelfall entscheidet das pädagogische Ermessen. Leichte Abweichungen von der Tabelle sind daher möglich.

Klasse 9:

Thema in den Fachanforderungen	Mögliche Inhalt
Freunde	Freundschaft; Aktivitäten; Konflikte
Freizeit	Wochenend-, Feriengestaltung; Reisen; Hobbys
Kommunikation und Medien	Mediennutzung: Printmedien, elektronische Medien; Medienkritik; Umgang mit Medien
Schule und Ausbildung	Schulalltag; Berufe; Schüleraustausch/ Klassenfahrt; Reisebericht
Familie	Tagesablauf; gemeinsame Aktivitäten; Rollen- und Arbeitsteilung; Rechte und Pflichten
Natur und Umwelt	Wetter; Klima; Naturkatastrophen; Gefahren
Frankreich und die Frankophonie	Geographie; Städte/ Sehenswürdigkeiten; Landschaften; frankophone Länder/Regionen (z.B. Québec; Senegal, Antillen)
Kultur und Sport	Menschen, über die man spricht; Comics; Romanauszüge, Chansons
Soziales Miteinander	Soziales und gesellschaftliches Engagement; Zusammenleben von Menschen; Internetprojekte
Familie	Urlaub mit der Familie

Lehr- und Lernmaterialien in Klasse 9	Medienkompetenz	Leistungsbeurteilung												
<ul style="list-style-type: none"> - Schulbuch <i>À plus 3</i> von Cornelsen - Das Grammatikheft und Arbeitsheft sind obligatorische Begleitmaterialien. - Weitere Materialien wie „Mein Wortschatztrainer“, „101 Grammatikübungen“ etc. sind fakultativ. - Nutzung der zum Lehrbuch gehörenden Audios, Videos/ Erklärvideos - Erste Einführung und gelegentliche Nutzung des zweisprachigen Wörterbuches in Papierform oder elektronischer Form 	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Schulung des Hörverstehens durch das Hören von z.B. Lektionstexten, Liedern etc. und des Hörsehverstehens (Videoclips, Filme) - iPads zum Recherchieren und Erstellen von Präsentationen, Arbeitsblättern, für digitale Tools, z.B. <i>Learningapps</i> oder individuelle Hörverstehensübungen - evtl. <u>gelegentliche</u> Nutzung des zweisprachigen Wörterbuches in elektronischer Form - evtl. erste französische Filme mit Untertiteln - Lesen von <u>mindestens</u> einer Ganzschrift in Klasse 8-10 <p>Digitales Produkt: Mail verfassen und verschicken</p> <p>fakultativ: Reisetagebuch erstellen, z.B. mit <i>Book Creator</i></p> <p>Medienkompetenzbereiche: 1,2,3,5</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr (à 45 Minuten) - Der Ersatz einer Klassenarbeit im Schuljahr durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis ist möglich. - Alle Kompetenzen sollen innerhalb eines Schuljahres Teil einer Klassenarbeit gewesen sein (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen, (fakultativ: Sprachmittlung). - Die Bewertung von Texten in Klassenarbeiten soll immer integrativ sein (d.h. Note für die Sprache <u>und</u> den Inhalt). - Regelmäßige Vokabeltests sind vorgesehen. - Die Nutzung des Sprachbewertungsbogens ist in Klasse 9 noch nicht sinnvoll. - Gewichtung in Tests und Klassenarbeiten⁴: <table border="1" data-bbox="1330 1015 2085 1251" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr><td style="text-align: right;">100-89%</td><td>=1</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">88-77%</td><td>=2</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">76-65%</td><td>=3</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">64-50%</td><td>=4</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">49-30%</td><td>=5</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">29- 0%</td><td>=6</td></tr> </table> - Mündliche Noten sind zweimal im Halbjahr Pflicht. 	100-89%	=1	88-77%	=2	76-65%	=3	64-50%	=4	49-30%	=5	29- 0%	=6
100-89%	=1													
88-77%	=2													
76-65%	=3													
64-50%	=4													
49-30%	=5													
29- 0%	=6													

4 Im Einzelfall entscheidet das pädagogische Ermessen. Leichte Abweichungen von der Tabelle sind daher möglich.

Klasse 10:

Thema in den Fachanforderungen	Mögliche Inhalt
Feste und Traditionen	Feiern mit Freunden; Festivals; Feste im Jahresverlauf
Kultur und Sport	Menschen, über die man spricht; Comics; Chansons; Kino/ Filme; sportliche Aktivitäten; Trendsportarten
Schule und Ausbildung	Berufe; Praktikum; Bewerbungen; Perspektivlosigkeit der Jugendlichen; Probleme und Konflikte
Frankreich und die Frankophonie	Politik und Geschichte Frankreichs und Deutschlands (kurz); deutsch-französische Zusammenarbeit; frankophone Länder/ Inseln, Einwanderung; frankophone Länder Afrikas (z.B. Marokko)
Umgang mit dem Anderen	Kulturspezifische Denkmuster/ Handlungsweisen; Klischees; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern und Sprachen
Freizeit	Feriengestaltung; Reisen; Freizeitaktivitäten; der sportliche „Kick“
Soziales Miteinander	Zusammenleben von Menschen; Konflikte; Gruppenzwang

Lehr- und Lernmaterialien in Klasse 10	Medienkompetenz	Leistungsbeurteilung												
<ul style="list-style-type: none"> - Schulbuch <i>À plus 4</i> von Cornelsen - Das Grammatikheft und Arbeitsheft sind obligatorische Begleitmaterialien. - Weitere Materialien wie „Mein Wortschatztrainer“, „101 Grammatikübungen“ etc. sind fakultativ. - Nutzung der zum Lehrbuch gehörenden Audios, Videos/ Erklärvideos - Einführung und gelegentliche Nutzung des zweisprachigen Wörterbuches in Papierform oder elektronischer Form 	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Schulung des Hörverstehens durch das Hören von z.B. Lektionstexten, Liedern etc. und des Hörsehverstehens (Videoclips, Filme) - iPads zum Recherchieren und Erstellen von Präsentationen, Arbeitsblättern, für digitale Tools, z.B. <i>Learningapps</i> oder individuelle Hörverstehensübungen - Regelmäßige Nutzung von online-Wörterbüchern oder elektronischen Wörterbüchern - Französische Filme mit Untertiteln - Lesen von <u>mindestens</u> einer Ganzschrift in Klasse 8-10 <p>Digitales Produkt: Bewerbungsschreiben und/ oder Lebenslauf verfassen und verschicken</p> <p>fakultativ: - Werbeclip erstellen</p> <p>Medienkompetenzbereiche: 1,2,3,5</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Klassenarbeiten pro Schuljahr (à 45 Minuten), eine davon als Einzelsprechprüfung à ca. 8 Minuten - Der Ersatz einer Klassenarbeit im Schuljahr durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis ist möglich. - Alle Kompetenzen sollen innerhalb eines Schuljahres Teil einer Klassenarbeit gewesen sein (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen, (fakultativ: Sprachmittlung). - Die Bewertung von Texten in Klassenarbeiten soll immer integrativ sein (d.h. Note für die Sprache <u>und</u> den Inhalt). - Regelmäßige Vokabeltests sind vorgesehen. - Die Nutzung des Sprachbewertungsbogens ist in Klasse 10 noch nicht sinnvoll. - Gewichtung in Tests und Klassenarbeiten⁵: <table border="1" data-bbox="1330 1018 2085 1254" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr><td style="text-align: right;">100-89%</td><td>=1</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">88-77%</td><td>=2</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">76-65%</td><td>=3</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">64-50%</td><td>=4</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">49-30%</td><td>=5</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">29- 0%</td><td>=6</td></tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Noten sind zweimal im Halbjahr Pflicht. 	100-89%	=1	88-77%	=2	76-65%	=3	64-50%	=4	49-30%	=5	29- 0%	=6
100-89%	=1													
88-77%	=2													
76-65%	=3													
64-50%	=4													
49-30%	=5													
29- 0%	=6													

5 Im Einzelfall entscheidet das pädagogische Ermessen. Leichte Abweichungen von der Tabelle sind daher möglich.

a) Verteilung der Themen und Inhalte/ Lehrwerke auf die Lernjahre

Die Themenbereiche sind verbindlich und werden in der Regel mit dem jeweiligen Lehrwerk durchgenommen, können aber partiell auch lehrwerksunabhängig behandelt werden. Die Abfolge der aufgeführten Themen, Schwerpunktsetzungen und eine Auswahl der möglichen Inhalte können durch die jeweilige Lehrkraft festgelegt werden. Im Hinblick auf den Unterricht der Mittel- und v.a. auf den der späteren Oberstufe, wird ein Lehrbuch pro Schuljahr durchgearbeitet. Die grammatischen Inhalte sind verbindlich, eine vollständige Abarbeitung der Vokabellisten, Texte und Übungen ist in dem vierstündigen, ab der 10. Klasse nur noch dreistündigem Unterricht nicht immer zwingend erforderlich beziehungsweise machbar.⁶ Da wir uns hauptsächlich an dem Lehrbuch orientieren, bleibt erfahrungsgemäß nur begrenzt Zeit für weitere separate Unterrichtseinheiten. Die Lehrkraft hat aber gewisse Freiheiten und sollte sich bereits ab dem Anfängerunterricht und auch in den späteren Jahrgängen mindestens einmal pro Schuljahr vom Schulbuch lösen, um z.B. kleine Projekte, z.B. Erstellen von Video- oder Tonaufnahmen, Rollenspiele, Spiele etc. in den Vordergrund zu rücken. Auch eine kurze Lektüre ist in Klasse 8 und 9 bereits denkbar, spätestens bis Klasse 10 sollte sie verpflichtend sein.

⁶ Das SIFC vermittelt keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler beziehungsweise der Eltern gegenüber der Schule, einen bestimmten Unterricht beziehungsweise Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erhalten.

b) Folgende Exkurse sind in den Klassen 7-10 vom Lehrwerk denkbar:

Klasse	Mögliche Exkurse	Beispiele für Lektüren
7/ 8	<ul style="list-style-type: none"> - Im Restaurant/ Auf dem Markt - Hitparade/Vorstellung aktueller Sängerinnen und Sänger - Rollenspiele/Theaterszenen 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Ça commence bien (A1) (+Audioversion)</i> - <i>Je m'appelle Maryam</i> - <i>Anniv surprise à Paris (A1)</i>
9	<ul style="list-style-type: none"> - Reisetagebuch über eine Reise nach Québec erstellen - Fotostory: Liebe und Freundschaft - Être ados à Heide - Vorstellung aktueller Sängerinnen/ Sänger 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>La terre est ronde (+Audioversion)</i> - <i>Simon et Louise (BD)</i> - <i>JTM – Ich dich auch</i> - <i>Des vacances en or (A2) (+Audioversion)</i> - <i>Drapeau rouge (A2)</i>
10	<ul style="list-style-type: none"> - Werbeclips/Werbeplakate erstellen - Frankophone Comics - Ein Bewerbungsgespräch vorspielen - Vorstellung aktueller Sängerinnen/ Sänger 	<ul style="list-style-type: none"> - Alice au pays de Matthis - Samira des quatre- routes - Frères de sang - Entre père et fils (+ Audioversion)

c) Außerunterrichtlicher Angebote/ Projekte: Schüleraustausche und DELF-option

- Schüleraustausche:

In Klasse 8 (bei niedriger Teilnehmerzahl auch aus anderen Klassenstufen) gibt es die Möglichkeit, am einwöchigen Schüleraustausch mit der Partnerstadt Châtenois in Lothringen teilzunehmen und in den Gastfamilien, bei Ausflügen und Schulbesuchen am Collège Jean Rostand erste Erfahrungen zu sammeln. In der 10. Klasse (bei niedriger Teilnehmerzahl auch Klasse 9 und 11) bieten wir einen Austausch mit dem Partnergymnasium Camille Sée in Colmar (Elsass) an. Auch dort geht es um Einblicke in das französische Schulsystem und die Familien sowie die Region durch verschiedenste Ausflüge mit der Gruppe oder der Gastfamilie zu erkunden. Beide Angebote finden als Kooperationen statt, da es zunehmend schwieriger wird ausreichend Teilnehmerinnen und Teilnehmer oder auch Partnerschulen zu finden:

a) Kooperation 1: Heide (GHO + GMS) und Châtenois (nur GHO im Schuljahr 2025/2026)

b) Kooperation 2: Heide (GHO) – Büsum (SaM) – Colmar

Wer am Ende der Mittelstufe ein noch größeres Abenteuer sucht, kann sich von Klasse 8-10 bei einem der individuellen Austauschprogramme VOLTAIRE und BRIGITTE SAUZAY anmelden. Bei ersterem verbringen zwei gleichaltrige 15- bis 17-jährige Schüler/innen aus beiden Ländern insgesamt ein Jahr gemeinsam, bei letzterem sechs Monate. Dabei wird die gemeinsame Zeit jeweils zur Hälfte in Deutschland und Frankreich verbracht. Der Grundgedanke ist einerseits das möglichst umfassende Eintauchen in das Alltags- und Familienleben des jeweils anderen Landes sowie die deutliche sprachliche Verbesserung durch den längeren Auslandsaufenthalt. Für alle oben genannten Programme wird durch die Lehrkräfte und wenn möglich durch ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Unterricht Werbung gemacht.

- DELF-option:

Seit dem Schuljahr 2018/2019 haben die Zehntklässler die Möglichkeit, das DELF-Diplom direkt im Französischunterricht bei akkreditierten Lehrkräften abzulegen. Die Französisch-Lerngruppen schreiben einen zentralen Leistungsnachweis, der die Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben prüft. Diese schriftliche Prüfung ersetzt einen regulären Leistungsnachweis, also eine Klassenarbeit und wird im Vorwege mithilfe vorhandener Materialien in den Unterrichtsstunden geübt. Im Anschluss an den erfolgreichen schriftlichen Teil haben interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit direkt am GHO durch eine mündliche Prüfung das DELF scolaire A2- oder B1-Diplom bei akkreditierten Lehrkräften des GHO oder möglicher Kooperationspartner zu erwerben und/ oder die vorgeschriebene Sprechprüfung zu absolvieren.

-Sekundarstufe II-

a) Grundlagen

Das Fach Französisch kann in der Oberstufe des GHO als fortgeführte Fremdsprache von den SuS gewählt werden. Die fortgeführte Fremdsprache kann auf grundlegendem/ dreistündigem oder erhöhtem/ fünfständigem Anforderungsniveau erlernt werden.

Beim Eintritt in die Oberstufe verfügen die SuS je nach schulischem und privatem Werdegang über ein unterschiedliches Niveau. Diese Heterogenität der Lernvoraussetzungen ist das entscheidende Kennzeichen der Französischgruppen in der Oberstufe und muss bei den didaktischen und methodischen Entscheidungen vor allem in der Einführungsphase berücksichtigt werden.

Aufbauend auf dem am Ende der Sekundarstufe I erreichten Niveau (A2/ A2+) erweitern und vertiefen die SuS ihre fremdsprachlichen Kompetenzen im Französischen. Aufgabe der Einführungsphase ist es somit die vorhandenen Unterschiede anzugleichen, z. B. durch eine Wiederholung/ Neueinführung wichtiger Grammatikthemen.

Für das erfolgreiche Mitarbeiten in der Qualifikationsphase ist das Niveau B1 erforderlich. Aufgabe des Französischunterrichts der Qualifikationsphase ist es, an die von den SuS erreichten Kompetenzen anzuknüpfen, sie weiterzuentwickeln, ein möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit bei der Bearbeitung von Fragestellungen zu erreichen und fachspezifische Arbeitsmethoden anzuwenden. Für das Ende der Sekundarstufe II wird die Niveaustufe B2 angestrebt.

b) Kompetenzen:

Im Sinne der KMK- Bildungsstandards tragen die Fachanforderungen für Schleswig-Holstein den folgenden Kompetenzen Rechnung:

- interkulturelle kommunikative Kompetenz (Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit)
- funktionale kommunikative Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung)
- Text- und Medienkompetenz (mündlich, schriftlich, medial)
- Sprachlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

c) Didaktische Leitlinien

Diese gelten verbindlich für den Französischunterricht in der Sekundarstufe II in Schleswig-Holstein (genaue Erläuterungen zu den einzelnen Prinzipien sind in den Fachanforderungen, S. 44f.) und somit auch am Gymnasium-Heide-Ost:

- Kompetenzorientierung
- Kommunikationsorientierung
- Inhaltsorientierung
- Exemplarisches Lernen
- Integrative Vermittlung von Sprache, Inhalt und Methoden
- Funktionale Einsprachigkeit
- Funktionale Fehlertoleranz
- Kriterienorientierung
- Authentizität und Textsortenvielfalt
- Aufgabenorientierung

- Öffnung des Unterrichts
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Anleitung zum lebenslangen Lernen
- Wissenschaftspropädeutik

d) Anforderungsbereiche (AFB)

Für die Gestaltung des Unterrichts, die Erstellung von Aufgaben und Leistungsnachweisen/Klausuren sind die folgenden Anforderungsbereiche zu berücksichtigen (ausführliche Erläuterungen sind in den Fachanforderungen, S. 46f.):

Anforderungsbereich I: Reproduktion und Textverständnis

Anforderungsbereich II: Reorganisation und Analyse

Anforderungsbereich III: Werten und Gestalten

Die Schwerpunkte der Anforderungen liegen in der Abiturprüfung, aber auch bereits in den Klassenarbeiten der Einführungsphase in Bereichen, die mit sprachlicher Selbstständigkeit, dem Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte sowie dem Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen beschrieben werden können (AFB II+III). Aufgabenstellungen müssen Operatoren beinhalten.

-Unterricht in der SEK II-

Themenbereiche und mögliche thematische Schwerpunkte können je nach abiturrelevanten Themenkorridoren in der Reihenfolge variieren:

Halbjahr	Themenbereich	Mögliche thematische Schwerpunkte
E1	<i>Être jeune adulte dans la société moderne</i>	<ul style="list-style-type: none"> - amour et amitié - structures familiales, conflits des générations - valeurs et mode de vie - loisirs - éducation et formation
E2	<i>Défis et visions de l'avenir</i>	<ul style="list-style-type: none"> - rêves et évasions - mondes réels et virtuels - défis économiques et écologiques - migration, immigration, intégration
Q1.1.	<i>La France – l'histoire et la vie culturelle et politique</i>	<ul style="list-style-type: none"> - racines de la France moderne - passé colonial - actualités du jour: sujet à la une
Q1.2.	<i>La francophonie et la langue française</i>	<ul style="list-style-type: none"> - francophonie (Maghreb; Québec, Outre-mer) - langue française (statut en France/ Europe) et le créole
Q2.1.	<i>La France et l'Allemagne</i>	<ul style="list-style-type: none"> - passé, présent et avenir du «franco-allemand» (Grande Guerre, Deuxième Guerre mondiale, l'amitié franco-allemande, vivre dans le pays du voisin) - coopération franco-allemande au cœur de l'Europe
Q2.2.	Freie Gestaltung	Aktuelles; Gezielte Wiederholung, Projekte, Kreatives...

Lehr- und Lernmaterialien in SEK II	Medienkompetenz	Leistungsbeurteilung
<p>- Das Lehrwerk, aktuell <i>Parcours plus</i> von Klett, ist als Basis vorgesehen</p> <p>fakultativ:</p> <p>- Einsatz von Themen- und Arbeitsheften sowie der <i>Revue de la presse</i></p> <p>- Regelmäßiger Einsatz authentischer Materialien (Lieder, Filme, Zeitungsartikel etc.)</p> <p>- Konsequente Nutzung des zweisprachigen Wörterbuches in Papierform+ elektronischer Form</p> <p>- Lesen von <u>mindestens</u> zwei Ganzschriften in der Sek II</p>	<p>- Schulung des Hörverstehens und des Hör-Seh-Verstehens durch möglichst authentische Materialien (z.B. Lieder, Videoclips, Filme, Reden, Hörbücher/ Hörkrimis, Podcasts)⁷</p> <p>- iPads zum Recherchieren und Erstellen von Präsentationen, Arbeitsblättern</p> <p>- Nutzung von online-Übungen (z.B. DELF-Übungen B1/ B2 bei Klett⁸, fakultativ: Learningapps, Kahoot, Quizlet)</p> <p>- Regelmäßige Nutzung von online-Wörterbüchern oder elektronischen Wörterbüchern</p> <p>- Schauen französischsprachiger Filme</p> <p>Digitale Produkte (obligatorisch):</p> <p>- Klasse 11: Tondokument, z.B. innerer Monolog (z.B. zu Freundschaft und Liebe)</p> <p>- Klasse 12/ 13: Erstellung mind. einer Powerpoint- Präsentation (z.B. zu frankophonen Ländern) und eines</p>	<p>- 2 Klassenarbeiten pro Schuljahr (geringeres Anforderungsniveau) bzw. 3 Klassenarbeiten (erhöhtes Anforderungsniveau) à 90 Minuten, in 12.2. eine Einzelsprechprüfung à 10 Minuten</p> <p>- Der Ersatz einer Klassenarbeit im Schuljahr durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis ist möglich.</p> <p>- Verbindliche Nutzung des Sprachbewertungsbogens; bei Sprachmittlung Nutzung des Bewertungsbogens schriftliche Sprachmittlung</p> <p>- Im Kern- und Profulfach müssen in der Sek II <u>mindestens</u> einmal alle Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) Teil eines Leistungsnachweises sein.</p> <p>- Der <u>sprachlichen Leistung</u> kommt in allen Klassenarbeiten bei der Bildung der Gesamtnote grundsätzlich ein höheres Gewicht (<u>60%</u>) zu als der <u>inhaltlichen Leistung</u> (<u>40%</u>)</p> <p>- In Klassenarbeiten sind grundsätzlich alle drei AFB zu berücksichtigen. Es kann in der Sek II aber manchmal auch sinnvoll sein, sich auf die Überprüfung</p>

7 Siehe auch www.rfi.fr und <http://apprendre.tv5monde.com/>

8 <https://static.klett.de/projekte/delf/#/>

	<p>Erklärvideos (z.B. zu frz. Sehenswürdigkeiten)</p> <p>Fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines kurzen Hörbuchs, eines Videoclips, eines Podcasts eines Dialogs - Sinnvolle und kritische Nutzung von KI <p>Medienkompetenzbereiche: 1,2,3,5</p>	<p>von nur zwei der drei AFB zu konzentrieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Noten sind zweimal im Halbjahr verpflichtend.
--	---	--

-Allgemeiner Teil der Fachanforderungen-

a) Überfachliche Kompetenzen

Personale, motivationale, lernmethodische und soziale Aspekte werden während des gesamten Unterrichts in den verschiedenen Sozialphasen beobachtet und bei der Besprechung der individuellen mündlichen Noten rückgemeldet.

Wahrnehmungskompetenz, Erschließungskompetenz, Interkulturelle Kompetenz, kommunikative Kompetenz und Medienkompetenz zum Beispiel werden in allen Klassenstufen kumulativ und altersgerecht eingeübt, anhand folgender Medien vermittelt: z.B. Zeitungsartikel, Darstellungstexte, Reden, Bilder/Karikaturen, Schaubilder und Methoden werden eingeübt: Bildbeschreibung und -analyse, Karikaturen analysieren, Rollenspiele, Alltagsdialoge, Filmanalyse, Textanalyse von Reden etc.

b) Sprachbildung

Die SuS werden im Unterricht permanent an fachspezifische Begriffe herangeführt. Fachspezifische Textsorten, z.B. das Résumé, werden vor allem in der Oberstufe regelmäßig geübt. Fach- und Unterrichtssprache ist **Französisch**, Deutsch kann ausnahmsweise eingesetzt werden, um komplexe Sachverhalte, z.B. im Bereich Grammatik für alle SuS verständlich zu machen. Deutsch kann ebenfalls z.B. im Bereich der Sprachmittlung zum Einsatz kommen.

Korrektursprache in schriftlichen Arbeiten ist Französisch. Bei Korrekturen gelten grundsätzlich folgende Kürzel: W (Wort), Gr (Grammatik), Z (Zeichensetzung), R (Rechtschreibung), A (Ausdruck), Sb (Satzbau). Abweichungen oder Ergänzungen werden den SuS erläutert.

Schülerinnen und Schüler mit bestehendem DaZ-Förderbedarf werden nach dem Übergang von der Grundschule von den Deutsch-Fachlehrkräften begutachtet und bei Bedarf dem DaZ- Förderunterricht zugewiesen. LRS wird berücksichtigt.

c) Differenzierung

- *GuK*: „*Groß unterstützt Klein*“ für Orientierungs- und Mittelstufe:

Schülerinnen und Schüler aus höheren Jahrgängen unterstützen Jüngere, entweder fachspezifisch oder ganzheitlich, indem Lern-, Ordnungs- und Organisationsstrategien gemeinsam eingeübt werden. Individuell werden Zeitrahmen und Lernstoff zur Aufarbeitung von Defiziten abgesprochen, auch Lernmaterial kann zur Verfügung gestellt werden. Die „Großen“ erhalten mit Zustimmung der Eltern alle relevanten Informationen von den Klassen- und Fachlehrkräften der „Kleinen“. Das gemeinsame Lernen kann direkt im Anschluss an den Unterricht in den Räumen des GHO stattfinden. Hier wird fachliches Wissen vertieft, darüber hinaus Verständnis füreinander gefördert und der Zusammenhalt innerhalb der Schülerschaft gestärkt.

- Hausaufgabenbetreuung für die Orientierungsstufe (nicht relevant für Französisch):

Sie findet mehrmals die Woche in den Räumen des GHO unter Aufsicht von Lehrkräften und älteren Schülerinnen und Schülern statt. Hier können die Schülerinnen und Schüler gemeinsam Hausaufgaben anfertigen und für Klassenarbeiten lernen, sie werden bei individuellen Schwierigkeiten unterstützt.

- Begabtenförderung:

Ansprechpartner für Begabtenförderung sind die Mentoren für Begabtenförderung. Folgende Maßnahmen werden an GHO für das Fach Französisch angeboten: DELF-option, Teilnahme an Wettbewerben, Teilnahme an (individuellen) Austauschprogrammen (Châtenois, Colmar, Sauzay/ Voltaire, Schweiz). Zusatzmaterialien wie Lektüren und Filme werden gerne für begabte/ interessierte SuS bereitgestellt.

- Absprachen zur Diagnostik der Fähigkeiten/ Bedürfnisse:

Regelmäßig werden LRS-Testungen durch unseren LRS-Beauftragten in Rücksprache mit den Deutsch-Fachlehrkräften durchgeführt. Wird ein Förderbedarf festgestellt, nimmt die Schülerin, der Schüler nach Rücksprache mit den Eltern am LRS-Förderunterricht teil. Für Orientierungsstufe und Mittelstufe finden regelmäßig pädagogische und Klassenkonferenzen statt. Erkennen die Fachlehrkräfte fachliche Mängel im Fach Französisch, werden Förderpläne mit individuellen Fördermaßnahmen erstellt.

d) Medienkompetenz/ Beitrag des Faches zur Medienbildung:

Medien sind mittlerweile ein wichtiger Bestandteil aller Lebensbereiche, so dass sie in jedem Fach Berücksichtigung finden müssen. Das Ziel aller Schularten ist es, die Schülerinnen und Schüler im Unterricht aller Fächer dazu zu befähigen, die digitalen Medien und den eigenen Umgang damit kritisch zu analysieren und zu reflektieren.

Die Medienbildung beginnt schon in der Grundschule und wird in der Sekundarstufe I und II weiter vertieft. Insgesamt sollen die Lerner selbstbestimmt, sozial verantwortlich, kommunikativ, produktiv und kreativ mit digitalen Medien umgehen können. Sie setzen sich kritisch mit den Medien auseinander und reflektieren ihren eigenen Umgang mit ihnen.

Die in der Sekundarstufe I bereits erworbene Medienkompetenz wird in der Sekundarstufe II weiter vertieft und ausgeweitet (siehe Sek. I). Grundsätzlich sollten in der Oberstufe fast ausschließlich authentische Materialien eingesetzt werden (z.B. Zeitungsartikel z.B. aus der abonnierten *Revue de la presse*, Reden, Lieder, Filme/ Videoclips). Frankophone Internetseiten oder französische Fernsehsender (z.B. TV 5, ARTE) sollten ab und zu genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen weiterhin lernen, Suchstrategien zu nutzen, zu entwickeln sowie Informationen, Daten und Quellen zu filtern und zu analysieren. Die Lerner

erarbeiten in regelmäßigen Abständen digitale Dokumente und wissen, wie man adressaten- und situationsgerecht kommuniziert, beispielsweise beim Verfassen einer Mail, eines Briefes, eines Artikels oder eines Blogbeitrags. Digitale Werkzeuge wie Online-Wörterbücher, digitale Vokabeltrainer/ Apps oder Kreuzworträtsel können das Lernen und Arbeiten erleichtern.

Bei der Nutzung der digitalen Medien sollen die Lerner sicher in digitalen Umgebungen agieren können, auf die Risiken und Gefahren, zum Beispiel die Suchtgefahren oder die Nutzungsrechte, hingewiesen werden. Ein kritischer Umgang mit dem Internet sollte stets im Auge behalten werden.

Zur Förderung der Medienkompetenz sollten folgende **Kompetenzbereiche** im Fachunterricht Französisch berücksichtigt werden:

1	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	z. B. Suchstrategien nutzen/ fundierte Medienrecherchen durchführen; Informationen, Daten und Quellen bewerten, speichern und strukturieren
2	Kommunizieren und Kooperieren	z.B. digital adressaten- und situationsgerecht kommunizieren, Erarbeitung digitaler Dokumente; privat und öffentlich kommunizieren
3	Produzieren und Präsentieren	z.B. digitale Lernprodukte wie Präsentationen, Bildcollagen, Videos herstellen und präsentieren
4	Schützen und sicher agieren	z.B. mit Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen verantwortlich umgehen, Suchtgefahren kennen
5	Problemlösen und Handeln	z.B. digitale Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen
6	Analysieren und Reflektieren	z.B. Chancen und Risiken des Mediengebrauchs reflektieren

e) Grundlegende/ Basale Kompetenzen:

Der Französischunterricht trägt im Wesentlichen dazu bei, die in der Grundschule und Orientierungsstufe bereits erworbenen basalen Kompetenzen in der Muttersprache nun in der Fremdsprache zu stärken und zu vertiefen.

Sprachliche Kompetenzen: Bei den sprachlichen Kompetenzen werden sowohl das adressatengerechte Sprechen, kleine Alltagsdialoge und die Nutzung eines bestimmten Wortschatzes trainiert, aber auch das flüssige Sprechen und Lesen und die Nutzung von Lesestrategien. Die sprachliche Kompetenz des korrekten Schreibens soll genauso wie das Beherrschen von Schreibstrategien geübt werden.

Sozial-emotionale Kompetenzen: Eigene Gefühle, Freundschaftsbeziehungen, die eigene Rolle/Person werden z.B. in regelmäßigen Rollenspielen/ Dialogen thematisiert, in der Oberstufe aber auch bei z.B. inneren Monologen und die Analyse von Gefühlen berücksichtigt.

Kognitive Kompetenzen: Der Einsatz von Lernstrategien ist vorgesehen, z.B.: Wortschatz durch Vernetzung lernen, Texte mithilfe von W-Fragen verstehen, Sprachenvergleich, typische Fehler vermeiden/ einen Text selbstständig korrigieren etc.

f) Überarbeitung und Weiterentwicklung:

Auf den zweimal im Jahr stattfindenden Fachkonferenzen wird das SIFC überprüft und ggf. angepasst bzw. weiterentwickelt. Ebenfalls können z.B. konstruktive Unterstützungsmöglichkeiten, der zunehmende Einsatz von KI und Hilfen zum Classmanagement thematisiert und Anregungen vorgestellt werden.

Schuleinheitliches Förderkonzept im Rahmen der schulinternen Fachcurricula (Stand: 1.12.24) – Zusammenfassung

- GuK: „Groß unterstützt Klein“ für Orientierungs- und Mittelstufe
- Hausaufgabenbetreuung für die Orientierungsstufe
- LRS
- DaZ
- Pädagogische Konferenzen und Klassenkonferenzen
- Begabtenförderung:

Folgende Maßnahmen werden an GHO angeboten: - Teilnahme an Wettbewerben: - Mint-Wettbewerbe - Austauschfahrten nach Frankreich - Bundesfremdsprachenwettbewerb - Musikwettbewerbe - Schreibwettbewerbe - Kunstwettbewerbe - Sportwettbewerbe - Hoch- und plattdeutsche Vorlesewettbewerbe - Empfehlungsschreiben für: - Sommercamps - Juniorakademien - Stipendien - Zusammenarbeit mit: - FH - CAU - dem jüdischen Museum Rd, - Neulandhalle - Begabten Ags - Cambridge - 3D-Druck - DELF - Geschichts-AG - Springerbegleitung - Fach-Olympiaden- Online-Seminare - Alumni-Projekt - GuK: docendo discimus